

Liebe Frauen des Mütterzentrums Langen,

es war in diesem Jahr gar nicht so einfach, eine Entscheidung zu treffen, wer als Preisträger ausgewählt wird, da die jeweilige Form der Bewerbung doch sehr unterschiedlich war. Neben der Präsentation war es vor allem der Inhalt und der Bezug zum Thema, aber auch der Gesamteindruck und die Beteiligung verschiedener Menschen an der Erarbeitung, die wir als Jury bewertet und worüber wir auch länger diskutiert haben.

Ihr habt in allen Kategorien eine hohe Punktzahl erreicht, sodass wir euch heute mit dem 2. Preis auszeichnen möchten. Dazu an dieser Stelle schon mal herzlichen Glückwunsch!

Was genau hat uns nun überzeugt? Ihr habt eine eher moderne Form der Darstellung gewählt und einen kleinen Stick eingeschickt. Ich gebe zu, ich habe es lieber, wenn ich ein Papier oder Objekt vor mir habe, aber bei eurer Bewerbung hat es wirklich von der ersten Seite an Spaß gemacht und Interesse geweckt, sich durch zu scrollen.

Das Ganze ist liebevoll, ansprechend und informativ gestaltet. In der Art einer Homepage habt ihr eure Zutaten für das Gute Leben im Zenja benannt und eure Philosophie als so genannte Glücksbringer beschrieben. Ihr seid der Meinung, euer Mütterzentrum macht Menschen glücklich und das glaubt man euch tatsächlich.

Ich muss dazu sagen, ich war auch schon in eurem Haus und man spürt dort wirklich vom Eingangsbereich bis unters Dach diese besondere Atmosphäre, da wird nicht nur theoretisch über das Gute Leben gesprochen, da wird das Gute Leben gelebt.

Ansprechende Räume sind jedoch das Eine, vor allem braucht es aber Menschen, die Augen, Ohr und Herz öffnen, die sich engagieren und begeistern lassen, die anderen mit Akzeptanz und Wertschätzung begegnen, die ihre Fantasie und ihre Ideen sowohl als Eigensinn wie auch für das Gemeinwohl einbringen. Es braucht die großen Visionen, aber auch die kleinen Schritte der Umsetzung, es braucht Beständigkeit und Weiterentwicklung und tatsächliche Möglichkeiten der Beteiligung.

All das lebt ihr und habt es in eurer Bewerbung deutlich gemacht.

Ich habe mir einen Teil eurer Präsentation ausgedruckt, weil wie gesagt, so ein Papier hat was! Es sind auf jeder Seite die Zutaten, eure Werte und Ausschnitte eurer Arbeit beschrieben. Schon auf der 1. Seite werden – wie ich finde – die wichtigsten Aussagen getroffen: es sind ALLE willkommen und wir schaffen eine warmherzige, familiäre und respektvolle Atmosphäre. Das ist die Basis, die muss man leben und darauf kann man das aufbauen, was jeweils vor Ort gebraucht wird. In eurem Fall ist das z.B. die Kinderkrippe mit 20 Plätzen, die Tagesmütterausbildung und -vermittlung, das Repaircafé oder der Lese Club für Vorschulkinder. Überzeugend wird das natürlich, wenn Menschen dazu porträtiert werden wie die „Garten-Moni“, die den Obst-, Kräuter- und Gemüsegarten pflegt oder der Rentner Roland, der im Hause repariert und mit den Schülern Insektenhotels baut.

Eure letzte Zutat in der Bewerbung für das Gute Leben ist die „Gelassenheit“ und dazu zitiert ihr den Dalai Lama: „Eine freundliche Atmosphäre in deinem Haus ist die Grundlage für ein gutes Leben“.

Ich wünsche euch, dass ihr diese Haltung und Philosophie weitergeben könnt, dass ihr immer wieder Menschen findet, die das mittragen und dass ihr die nötige Kraft und den Spaß an der Arbeit behaltet. Deshalb gebe ich euch ein paar Vitamine und Nervennahrung mit auf den Weg und gratuliere euch noch einmal ganz herzlich!